FlexIBL.

1 | 2021

Ausgabe 1 | Mai 2021

Das Zentrum der Energie.

Warum es gerade jetzt Zeit ist, sich mit der Solarenergie und der Sonne allgemein etwas näher auseinanderzusetzen.

NEU FlexIBL.
Das ehemalige querverbund in neuem Layout

Das Kundenmagazin der ibl Energie fürs Leben.

Alles neu macht der Mai.

Nun gut, ganz auf den Kopf gestellt – wie man anhand des Bildes rechts aus unserer aktuellen Solarstrom-Kampagne meinen könnte – haben wir das ehemalige «querverbund» auch wieder nicht. Aber wir haben unser Kundenmagazin passend zum Monat Mai rundum erneuert und aufgefrischt. Und ihm einen neuen Namen verpasst.

Flexibel – oder eben «flexIBL» – musste die IBL seit ihrer Gründung vor 127 Jahren schon immer sein. Sei es bei der Beschaffung der Ressourcen oder dem Bereitstellen der Leitungswege, die ein Gebiet wie der Oberaargau beim Versorgen mit Energie erfordert. So lag es denn auch nahe, dieser Fähigkeit aller IBL-Mitarbeitenden – und dem entsprechenden Umgang mit Veränderungen als Unternehmen selbst –, den neuen Namen des Magazins zu widmen.

Dem Umgang mit Veränderung den neuen Namen gewidmet.

Auch um den Hauptfokus der ersten «neuen» Ausgabe zu bestimmen, mussten wir von der Redaktion keinen Handstand machen. Das hat zum Glück unser «Sonnenmeitschi» übernommen – und sich dabei auch noch fotografieren lassen. So ist denn nicht nur die Sonne und das ebenso strahlende Gemüt unseres «Fotomodells» Ausdruck unseres übergeordneten Kernthemas, sondern nun auch vielerorts als Blickfang auf Plakatwänden und in Inseraten zu sehen.

Wir freuen uns daher sehr, wenn Sie mit uns gemeinsam die Sonne neuentdecken und eventuell auch für Ihre eigene Stromzukunft einsetzen. Ein Aufbruch zu Neuem gelingt ja bekanntlich nie besser als jetzt, im Monat Mai.

Ihr «flexIBLes» Redaktionsteam

Bild oben links und Titelseite: Kjell Ita
Bild rechts: Doris Kuert

Impressum

7. Jahrgang | Mai 2021
flexIBL erscheint als Magazin 3-mal jährlich
Herausgeber: IB Langenthal AG (IBL), Talstrasse 29, 4900 Langenthal
Redaktionsteam: Rebecca Baumann, Ramona Hoffmann, Philipp Abt
Layout: sehruum11 | werk:8, Langenthal
Druck: Merkur Druck, Langenthal

gedruckt in der schweiz
Klimaneutral Druckprodukt ClimatePartner.com/12986-2104-1010
GREEN TRANSPORT

Liebe Leserin, lieber Leser

Bekanntlich ist ja nichts so beständig wie die Veränderung. Und da sich in diesen Zeiten der Pandemie zurzeit vieles ändert und verschiebt, passt unser neugestaltetes Kundenmagazin ganz hervorragend in diesen Frühling.

Unser Antrieb für das Auffrischen unseres IBL-Magazins (das vormals «querverbund» hiess) war allerdings nicht der R-Wert und schon gar nicht ein neues Schutzkonzept, sondern ganz einfach Aufbruchstimmung. Wir wollen Ihnen mit dem aufgefrischten Magazin mehr von uns, mehr Persönliches, IBL-spezifisches, mehr Oberaargau, nach Hause liefern. So kommt unser «Hausmagazin» ab sofort von A bis Z von hier: Die Redaktion obliegt dem Marketing bei uns im Haus, gestaltet und gedruckt wird es hier vor Ort. So sind wir noch näher bei eigenen Themen, die auch Sie als Kundinnen und Kunden interessieren. Jetzt sind wir also erst recht «flexIBL» für Sie da.

Jetzt sind wir erst recht «flexIBL».

In der ersten «neuen» Ausgabe haben wir uns nicht nur zur Aufgabe gemacht, Ihnen ein paar spannende Projekte aus unserem Wirkungskreis zu zeigen. Vielmehr haben wir uns eingehend mit dem Thema Sonne und der Energie, die sie bietet, auseinandergesetzt. Wie nutzen wir diese Energie effizient und nachhaltig? Wo liegt noch Potenzial? Und schliesslich ist es uns auch ein Anliegen, Ihnen «SONNENKLAR!» näher zu bringen, unser neuer Solarstrom aus Hundertprozent Oberaargauer Sonne.

Alles in allem ist es uns aber ein echtes Bedürfnis, Ihnen nach und nach die Menschen hinter der «IBL-Fassade» vorzustellen. In dieser Ausgabe beginnen wir mit den Verantwortlichen im Bereich Energiedienstleistungen. Damit Sie ein «Gesicht dahinter» sehen, eine Ansprechperson für Ihr eigenes Anliegen, ganz gleich welcher Art.

Ja, in diesen herausfordernden Zeiten müssen wir uns einschränken, vorsichtig und diszipliniert sein. Aber wir dürfen nie die Zuversicht verlieren. Und den Glauben an «sonnigere» Zeiten. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen strahlend schöne Frühlingstage und eine helle Freude mit unserem «neuen flexIBL».

Rudolf Heiniger, Direktor

Das Zentrum der Energie.

Die Sonne ist der Stern, der der Erde am nächsten ist und gleichzeitig das Zentrum unseres Sonnensystems bildet. Zeit, sich einmal etwas näher mit ihr zu befassen.

Text: Ramona Hoffmann | Bilder: Markus A. Jegerlehner

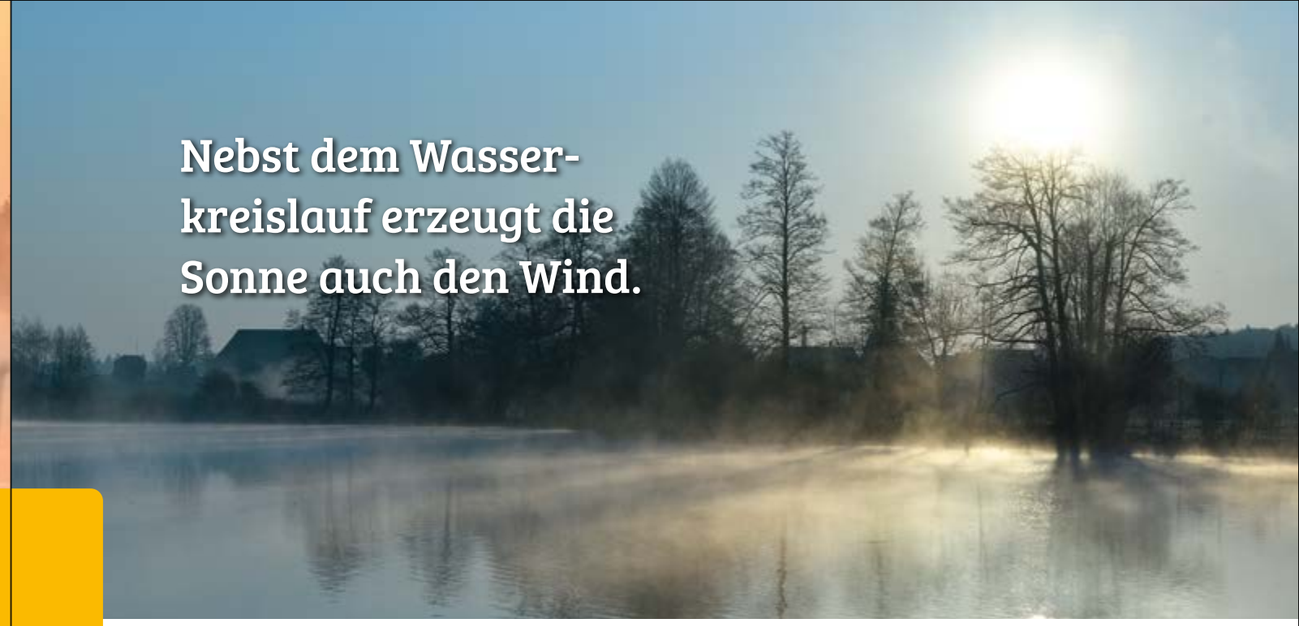
Sie ist eine Grundvoraussetzung für die Entwicklung des Lebens auf der Erde, gliedert Tag und Nacht sowie das Jahr. Dass wir das Licht der Sonne für die Produktion von Sonnenstrom nutzen können, ist bekannt. Aber die Sonne hat auch noch andere Funktionen: beispielsweise liefert sie unserem Körper Energie, trocknet unsere Wäsche im Freien oder erzeugt unser Wetter.

Energielieferant für den Körper
Haben Sie gewusst, dass unser Körper das lebenswichtige Vitamin D für den Aufbau unserer Knochen nicht selbst herstellen kann? Auch die Produktion von Serotonin – das sogenannte Glückshormon – wird durch das Sonnenlicht beschleunigt. Wenn wir uns also nur für etwa fünf Minuten in der Sonne aufhalten, füllt die dadurch gewonnene Energie unseren körpereigenen Speicher auf. Und wir fühlen uns «wohler in unserer Haut».

Gratistrockner für die Wäsche
Wäsche, die an der Sonne getrocknet wird, riecht nicht nur besser, sie ist auch unumstritten die günstigste Variante. Besonders weisse Wäsche wird durch das UV-Licht mild gebleicht und vor einem möglichen Grauschleier geschützt. Weitere kostenlose Vorteile, die die Sonne uns frei Haus liefert.

Weisse Wäsche wird durch Sonnenlicht mild gebleicht.

Lebensantrieb für die Natur
Mit Hilfe der Sonnenenergie können unsere Pflanzen aus Kohlenstoffdioxid und Wasser ihre Energie zum Wachsen produzieren. Die Photosynthese wäre also ohne die Sonne nicht möglich. Und auch den Sauerstoff, den wir zum Atmen benötigen, erzeugen die Pflanzen aus dem Sonnenlicht. Ein Leben wie wir es kennen, ist ohne Sonne und ihre Energie undenkbar.

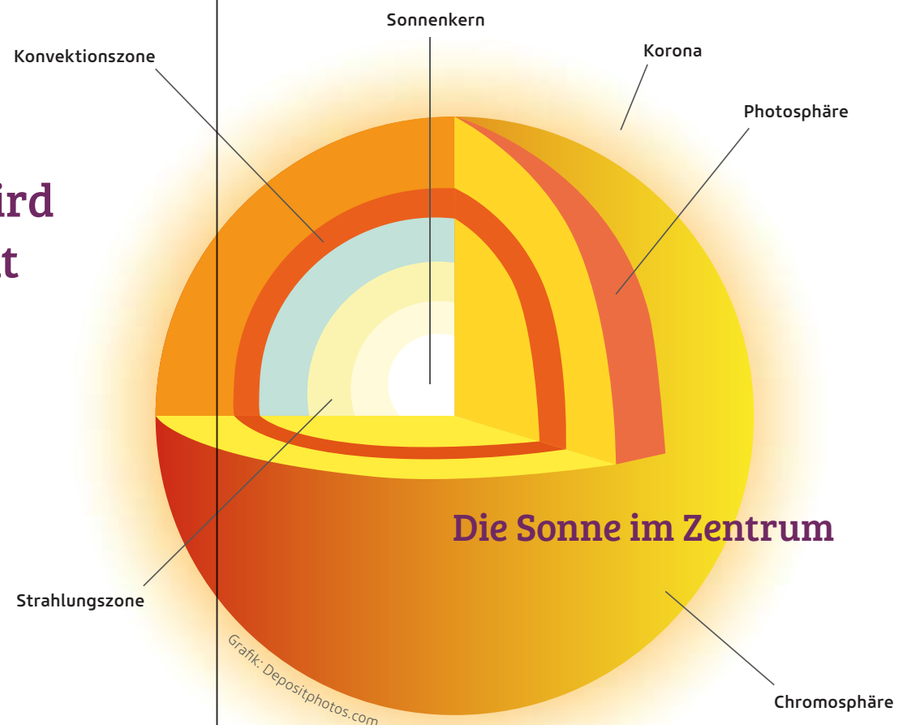


Nebst dem Wasserkreislauf erzeugt die Sonne auch den Wind.

Auch wenn die Sonne am Inkwilersee im April noch nicht sehr hoch steht, strahlt sie doch schon viel Energie aus.

Ewiger Motor für das Wetter
Wasser, welches von der Erdoberfläche oder den Meeren durch die Sonnenstrahlen verdunstet, fällt als Niederschlag wieder vom Himmel. Nebst diesem Wasserkreislauf, der durch die Sonne angetrieben wird, erzeugt die Sonne aber auch den Wind. Durch die ungleichmässige Erwärmung der sich drehenden Erde entstehen kalte und warme Luftschichten, die sich anziehen und Luftströme erzeugen. ■

Sehen Sie im Beispiel von Familie Tschudin auf Seite 6 und 7, wie sie mit ihrer Indach-Photovoltaikanlage seit 2019 Sonnenenergie zum täglichen Leben verwenden.



Die Sonne im Zentrum

Hätten Sie es gewusst?

→ Die Sonne sieht zwar aus wie ein riesiger Feuerball, eigentlich ist sie jedoch Weiss und besteht zu 92 % aus Wasserstoff. Die gelb-orange Farbe hat sie bloss aufgrund unserer Atmosphäre, denn diese wirkt wie ein Filter und verändert unsere Wahrnehmung.

→ Würde man die Sonne «abschalten» können, würde das Licht auf der Erde erst 8 Minuten und 19 Sekunden später ausgehen. So lange benötigt das Licht für die 150 Millionen Kilometer Distanz zwischen Sonne und Erde.

→ Könnten wir die gesamte Sonnenenergie speichern, würden rund 3 Stunden ausreichen, um den Jahresenergiebedarf der ganzen Erdbevölkerung zu decken.

«Strom vom eigenen Dach? Ja, selbstverständlich!»

Tschudins machen den Schritt – weg von fossilen Brennstoffen, hin zu Solarenergie. Ein Rückblick, eine Bilanz und ein Kurzinterview.

Text: Ramona Hoffmann | Bilder: Kjell Ita, Doris Kuert

Familie Tschudin ist eine von vielen Familien, die ihre Liegenschaft modernisieren und so einen wichtigen Beitrag für einen verantwortungsvollen Umgang mit der Energie und somit für den Klimaschutz leisten wollen. Sie wollen weg von fossilen Energieträgern, mit der ihre alte Heizung befeuert wurde. Um aus der Vielzahl möglicher Lösungen, die für sie am besten geeignete Variante zu finden, haben sie sich für eine Energieberatung der IBL entschieden. In der ersten Phase wurde dazu ein GEAK (Gebäudeenergieausweis der Kantone) erstellt, der die energetische IST-Situation der Liegenschaft widerspiegelt und auch mindestens drei Möglichkeiten aufzeigt, wie das energetische Einsparpotenzial der Liegenschaft aussehen könnte. Unabhängig davon war für Familie Tschudin vorab klar, dass sie mit einer eigenen Photovoltaikanlage selbst Strom produzieren möchten. Begonnen hat das Pilotprojekt bereits im Jahr 2018 mit den Vorbereitungen und der Planung. Nach der Umbauphase konnte die Modernisierung Ende 2019 abgeschlossen werden.

Ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz.

Die Bilanz nach dem ersten Jahr

Vor der Sanierung:
Gesamtenergieverbrauch 24’244 kWh
(Durchschnittswert, ohne Stromverbrauch Einliegerwohnung)
Kosten/Jahr CHF 2’740.64

Nach der Sanierung:
Gesamtenergieverbrauch 12’451.72 kWh
(inkl. Stromverbrauch Einliegerwohnung)
Kosten/Jahr CHF 510.37

Diese Zahlen zeigen es deutlich:
Der Verbrauch konnte um fast die Hälfte (49 %) und die jährlichen Kosten um stattliche 82 % reduziert werden.

Der Rat der Bauherrschaft

Unbedingt vorher eine Gesamtanalyse erstellen lassen und dann die möglichen Massnahmen aufeinander abstimmen. Anschliessend priorisieren und entsprechend den finanziellen Möglichkeiten gestaffelt mit einer professionellen Baubegleitung umsetzen. Und rechnen Sie auf jeden Fall genügend Zeit für die Planungs- und Bewilligungsverfahren ein!

Herr und Frau Tschudin, was hat Sie zu Ihrem Projekt motiviert und welche Aspekte waren Ihnen dabei besonders wichtig?
Nach knapp 19 Betriebsjahren machten sich an unserer Gasheizung erste Ermüdungserscheinungen bemerkbar. Da wir uns bereits seit einigen Jahren mit erneuerbaren Energien befassen, war für uns klar, dass wir uns von den fossilen Brennstoffen verabschieden werden. Wir haben uns für ein Wärmepumpensystem entschieden. Den dafür notwendigen Strom selbst zu produzieren, soweit dies möglich ist, erschien uns als eine Selbstverständlichkeit.

Auf Ihrem Wohnhaus haben Sie eine sogenannte Indachanlage installieren lassen. Wieviel kWh produziert diese an Spitzentagen und was kann damit im Eigenverbrauch alles abgedeckt werden?
Wir haben uns für eine Indachanlage entschieden, weil wir gleichzeitig das Dach auf der Westseite aufgestockt und damit die Dachhaut völlig neu konstruiert haben. Statt einer Ziegeleindeckung wie vorher bildet nun die Indachanlage die neue Dachhaut. Damit konnten wir auch die gesamte Fläche von rund 70 m2 mit Solarmodulen belegen und erreichen so eine maximale Produktion von 11,78 kWp. Die Gesamtproduktion dürfte unseren neuen Jahresverbrauch – welcher sich dank der verschiedenen Massnahmen mehr als halbieren dürfte – in etwa abdecken. Schade nur, dass Produktions- und Verbrauchsspitzen zeitlich nicht ganz zusammenfallen…

… und dies füllt, neben dem neuen Wasserspeicher, auch gleich noch den Stromspeicher. Praktisch!
Ja, definitiv! Was schlussendlich die Autarkiequote nochmals auf knapp 63% erhöhen sollte und unser zu Hause ganz nebenbei noch mit einer Notstromanlage ausstattet. Ausschlaggebend war für uns dabei das von der clevergie ag angebotene Hauskraftwerk S10 von E3/DC, welches alle relevanten Geräteteile (Wechselrichter, Speichersystem mit Notstromfunktion, Batteriemodul und eine intelligente Steuerung) kompakt vereinigt. Dank der intelligenten Vernetzung gehen wir von einer Eigenverbrauchsquote von rund 62% aus. ■

Lesen Sie das ganze Interview zu diesem ganz besonderen Projekt durch das Scannen des QR-Codes oder unter
→ **ib-langenthal.ch**

IBL inside.

Auf dieser Seite finden Sie unsere internen «Latest News» und Meldungen vom 1. Januar bis und 30. April 2021.

Eintritte

Im Januar 2021
Jeannine Gasser Sachbearbeiterin Kundendienst Backoffice Quickline
Josef Lustenberger Zählermonteur Strom
Nadine Waldmann Sachbearbeiterin Kundendienst Backoffice Quickline
Patrik Zeltner Elektroinstallateur

Im Februar 2021
Maurice Graber Kundenberater Quickline

Willkommen!

Im März 2021
Alijan Ebrahimi Lernender Elektroinstallateur EFZ

Im April 2021
Philipp Ruf Elektroinstallateur

Jubiläen

15 Jahre in der IBL, seit 01.01.2006

Patrick Ramseier
Fachmann Betriebsunterhalt

Patrick Ramseier

15 Jahre in der IBL, seit 01.04.2006

Simon Lüthi
Servicetechniker Telematik

Simon Lüthi

Pensionierung

Walter Sägesser

In fast 33 Jahren hat sich auch bei den Netzmonteuren viel verändert. Neben den verbesserten Schutzmassnahmen wird ein klassischer Kabeleinzug heute maschinell unterstützt. Das war beim Eintritt von Walter Sägesser in die IBL am 1. März 1988 noch nicht der Fall.
Alles Gute zur Pensionierung, lieber Walter, und viel Spass beim nächsten «Töff-Ausflug»!

Walter Sägesser

Wie ich meinen eigenen Sonnenstrom produziere.

Mit einer Photovoltaikanlage auf dem eigenen Hausdach werden Sie vom Konsumenten zum Stromproduzenten. Davon profitieren nicht nur Sie, sondern auch die Umwelt.

Text: Ramona Hoffmann | Bilder: Kjell Ita und clevergie

Egal, ob Sie Eigenheimbesitzer oder Unternehmer sind, wir bieten für Sie die beste Lösung. Zudem klären wir ab, ob sich die Solarproduktion auf Ihrem Dach für Sie lohnt. Darüber hinaus vermitteln wir die richtigen Umsetzungspartner sowie Finanzierungsmöglichkeiten.

Die Energiespezialisten der IBL sind Ihr neutraler Begleiter, wenn es darum geht, Antworten auf die vielen Fragen zum Thema Photovoltaik zu finden. Sie zeigen Ihnen auf, ob der Standort Ihrer Liegenschaft, die Ausrichtung Ihres Daches und die Dachfläche für eine Photovoltaikanlage geeignet wäre. Zudem definieren sie gemeinsam mit Ihnen die Grösse der benötigten Anlage, um einen hohen Eigenverbrauchsanteil generieren zu können. Denn nur durch einen optimalen Eigenverbrauch wird die Photovoltaikanlage wirtschaftlich.

«Wir sorgen dafür, dass der Netzanschlusspunkt auch zu Ihrer Anlage passt.»

Patrick Fahrni, Verantwortlicher Sicherheitsberatung und Messwesen Strom

«Gerne beraten wir Sie neutral und persönlich vor Ort.»

Michael Schweizer und Fabian Zimmann, Energieberater

«Mit unserer langjährigen Erfahrung profitieren Sie auch nach der Installation Ihrer Anlage.»

Peter Zaugg, Elektroinstallateur

«Eine Solaranlage kostet in etwa soviel wie ein Auto. Es gibt aber eben auch hier Kleinwagen oder SUV's.»

Martin Tanner, Projektleiter bei clevergie

Erfahren Sie mehr zum Thema PV-Anlagen und wie Sie die IBL und clevergie auf Ihrem Weg dahin unterstützen können:
→ smArtgenossen.ch

Ein eindrücklicher Höhenflug.

Zehn Jahre steht die neue Halle der Hector Egger Holzbau AG nun schon. Zeit also, darüber zu schreiben – und zu fliegen.

Text: Philipp Abt | Bilder: Markus A. Jegerlehner

Wenn man an der Halle im Langenthaler Industriegebiet Nord vorbeifährt, denkt man vielleicht: ah, interessant, runde Fassadenecken. Oder: stimmt, «Z3», die Kantine. Das grosse Potenzial – nebst der Planung und Fertigung wahrer Holzbaukunst im Innern selbstverständlich – liegt beim «Werk II» der Hector Egger Holzbau AG aber auf dem Dach. Denn auf seiner gesamten Fläche produzieren Solarpanels eine Jahresleistung von rund 300'000 Kilowattstunden. So viel wie heute mindestens 60 Einfamilienhäuser an Energie in einem Jahr benötigen.

Kunst in der Halle, die Sonne auf dem Dach.

2011 wurde das Gebäude direkt an der Strasse als zweites nach der Halle mit dem gewölbten Dach fertigstellt. Und bereits ein Jahr später mit einer Solaranlage ausgestattet. Dass natürlich auch bei der zweiten Halle, die übrigens Jahr für Jahr das Winterkino beherbergt, grosses Solarpotenzial schlummert, war Paul und Michael Schär klar. So wurden im zweiten Anlauf auch hier die Sonnensegel gesetzt.

Durch die Wölbung des Daches liegen die Panels hier direkt auf der Dachfläche und erzeugen durch diese Besonderheit noch mehr Solarstrom. Auf dieser Fläche – hoch über der Produktionshalle, dem «Werk I» – lassen sich mit reiner Sonnenenergie zirka 400`000 Kilowattstunden Strom produzieren. Diese Energie reicht für einen Jahresbedarf von fast 90 Haushalten. Eindrücklich und faszinierend zugleich. Zusätzlich erstaunlich wenn man sich vorstellt, dass die zwei sogenannten «Traumfabriken» damit 30 Prozent mehr Strom liefern, als das Unternehmen selbst verbraucht. Eine wahrlich beeindruckende Leistung, die einem erst bei einem «Höhenflug» so richtig bewusst wird. ■

Mehr zum «Sonnendach» von Hector Egger Holzbau erfahren Sie online unter
→ **hector-egger.ch/solar**

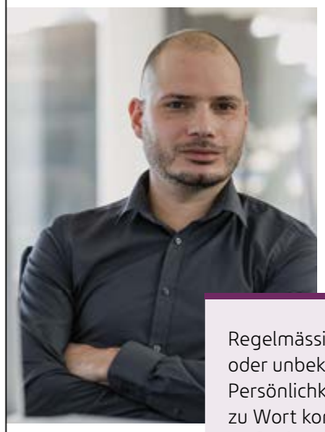
Die Architektur lebt vom Licht.

Der Umgang mit Tageslicht gehört zu den wichtigsten Aufgaben des Architekten beim Bauen und der Gestaltung von Räumen. Durch Öffnungen in der Fassade bringen wir Tageslicht in die Räume und machen sie dadurch erst erkennbar.

Das Verbinden von innen und aussen schafft räumliche Bezüge und erfüllt zudem das Grundbedürfnis des Menschen nach Luft und Sonne. Dabei gilt es, verschiedene Themen zu beachten wie die Orientierung, die Aussicht, die Einsehbarkeit und die damit verbundene Intimität. In unseren Projekten sind wir bestrebt, Architektur und Tageslicht miteinander zu verbinden und gezielt Stimmungen und Bewegungen im Raum zu erzeugen. Denn erst durch das Spiel von Licht und Schatten verändern sich die Räume und werden lebendig.

«Mit Licht ganz gezielt Stimmungen erzeugen.»

Immer mehr verbringen die Menschen eine grosse Zeit ihres Lebens in künstlich beleuchteten Innenräumen. Die heutige Arbeitswelt verlangt dies und die moderne Beleuchtungstechnik macht es möglich. Als wir die Gelegenheit hatten unser eigenes Büro am Sagibach in Langenthal neu zu planen, haben wir bewusst auf eine gute natürliche Belichtung geachtet. Die Erkenntnis, dass unser Wohlbefinden massgeblich vom Tageslicht beeinflusst wird, ist dabei unbestritten.



Bei der Umsetzung haben wir versucht, die optimale Verbindung zwischen drinnen und draussen zu schaffen. Dabei galt es zu beachten, die richtige Menge an Tageslicht einzusetzen ohne eine Überhitzung der Räume zu produzieren. Das Ergebnis wiederspiegelt unsere Auffassung einer zeitgemässen Architektur mit einer hohen Arbeits- und Lebensqualität. ■

Regelmässig lassen wir im «flexIBL» bekannte oder unbekannte, aber immer äusserst spannende Persönlichkeiten im Kontext unseres Fokusthemas zu Wort kommen. In dieser Ausgabe fragten wir bei **Rafael Garcia, Partner bei Lüscher Egli AG, dipl. Architekten ETH FH SIA, Langenthal** nach, wie er den Stellenwert von Licht und Sonne in der Architektur einschätzt.

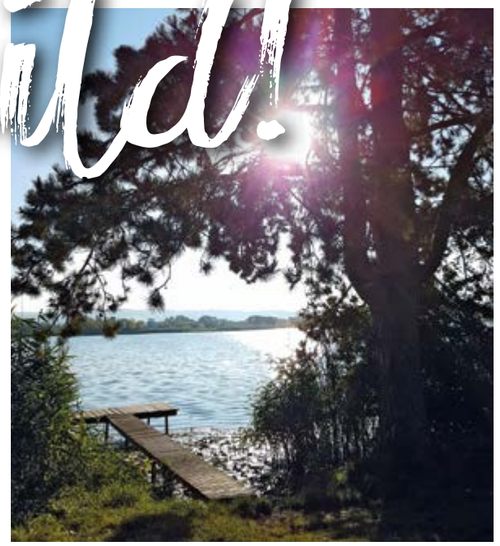
Das Wohn- und Geschäftshaus am Sagibach in Langenthal mit grosser Auskragung als baulicher Sonnenschutz für die transparente Fassade der Büroräume.

Mein Sonnenbild!

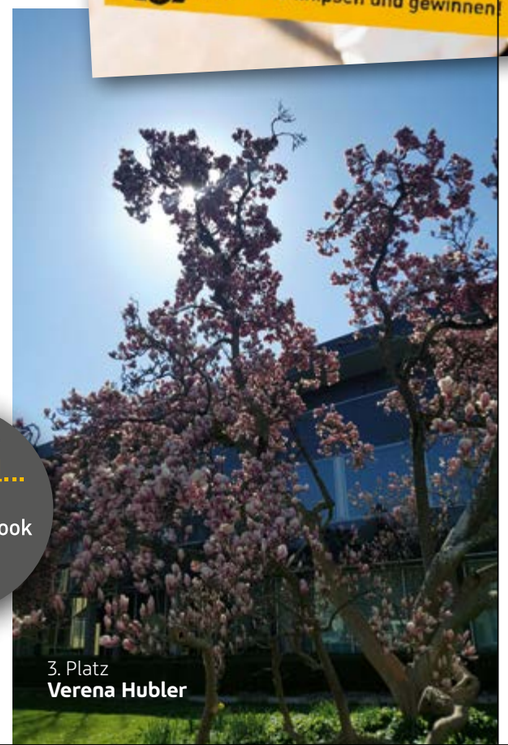
1. Platz
Susanne Widmer

«Schicken Sie uns Ihren schönsten Sonnenschein-Moment und gewinnen Sie mit etwas Glück Geschenk-Gutscheine der Stadtvereinigung Langenthal.» So lautete der Post auf der IBL-Facebook-Seite Ende März – und viele tolle Bilder erreichten uns seither. Vielen Dank allen, die mitgemacht und uns ihren Sonnenschein-Moment zugeschickt haben!

Das aus unserer Sicht schönste Sonnenbild kam von Susanne Widmer. Damit belegt sie den 1. Platz – herzliche Gratulation! Auf dem 2. Platz liegt Urs Nyffenegger und Dritte wird Verena Hubler mit ihrer «blühenden» Aufnahme. Die Bilder der Plätze 4 bis 6 sehen Sie rechts auf dieser Doppelseite.



2. Platz
Urs Nyffenegger



3. Platz
Verena Hubler

...immer aktuell...
IBL auf Facebook

Besuchen Sie regelmässig unsere Facebook-Seite. Wir freuen uns auf Ihre Reaktionen!

Unser Blick voraus.

Nach der **Sonne** in dieser Ausgabe widmen wir uns im nächsten «flexIBL» der **Mobilität**.

Wir fahren mit bei Christian Junker und Patrick Ramseier und erfahren, dass der eigene Fahrzeugpark heute nicht mehr ohne Fahrzeugmanagement betreut werden kann. Und besuchen nebst dem Onlineshop der clevergie ein «Seniorenheim» für Autobatterien...

Die «flexIBL» Ausgabe 2/2021 erscheint Anfang September.

Alle Informationen zu Energie, Versorgung und unserem Wirken finden Sie jederzeit aktuell unter
→ **ib-langenthal.ch**

Unseren Onlineshop finden Sie hier
→ **shop.ib-langenthal.ch**

Südafrikanische Sonne im Einmachglas.

Eine Hightech-Innovation verpackt in einem nostalgischen Einmachglas: In Südafrika spendet die Solarlaterne Licht und schafft Arbeitsplätze, bei uns ist sie stimmungsvolles Dekoelement.

Text und Bilder: PD/sonnenglas.net

Keine Angst: Die Sonne, die das SONNENGLAS® tagsüber mit Energie über die Solarzellen auf dem Deckel auflädt, muss nicht zwingend aus Südafrika sein. Nur das Glas selbst ist es – entwickelt als vollwertige Lichtquelle für Menschen in Gebieten ohne Stromversorgung. Die Produktion dieser Glaslichter hat bisher über 65 Vollzeit-Arbeitsplätze für zuvor arbeitslose Männer und Frauen aus dem südafrikanischen Alexandra und Soweto geschaffen.

Speichern am Tag, nutzen in der Nacht
Die Handarbeit, mit der das SONNENGLAS® gefertigt wird, garantiert höchste Qualität und eine lange Lebensdauer. Die vier solarbetriebenen LED-Leuchten erzeugen einen schönen, angenehm hellen Lichtschein, bei dem problemlos im Dunkeln gelesen werden kann. Nebst der Tagessonne kann es alternativ auch über einen Micro-USB-Stecker aufgeladen werden.

Dekorieren mit Fantasie, aufbewahren mit Stil
Da die gesamte Elektronik im Deckel verbaut ist, bietet das stilvolle «Einmachglas» im Inneren zusätzlichen Platz für die Verwirklichung von eigenen Dekorationsideen, zur stilvollen Inszenierung und Aufbewahrung von mitgebrachten Erinnerungsstücken aus den letzten Ferien oder zum Aufbewahren von Münzen und sonstigen Kleinigkeiten. ■

Das SONNENGLAS® auf einen Blick

- ideal als Dekoration oder zusätzliche Beleuchtung bei Outdoor-Aktivitäten
- geeignet, um eine A4-Seite in völliger Dunkelheit ohne Anstrengung lesen zu können
- eine Stunde direkte Sonneneinstrahlung = eine Stunde Licht (im Sommer)
- Micro-USB-Anschluss im Deckel
- magnetischer Ein-/Ausschalter

Ihr SONNENGLAS® finden Sie in unserem IBL-Webshop in diversen Grössen
→ **shop.ib-langenthal.ch**

Mitmachen und gewinnen...

Es ist ein Kreuz mit dem Rätsel. Aber nur solange Sie das Lösungswort noch nicht gefunden haben. Denn sobald Sie sich sicher sind, welches Wort sich aus den neun Buchstaben ergibt, ist es eine Freude.

Dann schreiben Sie uns nämlich nur noch eine E-Mail (an: marketing@ib-langenthal.ch) oder eine Postkarte (an: IB Langenthal AG, Talstrasse 29, 4900 Langenthal) und setzen bei beiden das Lösungswort in die Betreffzeile. Ergänzt mit Ihrem Namen, sowie Ihrer Telefonnummer und E-Mailadresse erreicht uns Ihre Post bis spätestens am **31. Mai 2021** (Einsendeschluss).
Und schon nehmen Sie – vorausgesetzt Ihr Lösungswort ist richtig – an der Verlosung dieser hier aufgeführten SONNENGLAS® Produkte teil. Viel Spass beim Rätseln und viel Glück beim Gewinnen!

Teilnahmebedingungen: Über diesen Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Die Barauszahlung der Preise ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

1. Preis

5er Set
LED SONNENGLAS® Classic
im Wert von CHF 199.50

2. Preis

3er Set
LED SONNENGLAS® Classic
im Wert von CHF 119.70

3. Preis

1 LED SONNENGLAS®
Classic
im Wert von CHF 39.90

Form der Energie-umwandlung	Kleidungsstück	Hauptgott der nord. Sage	Mittelmeerinsulaner		Rauminhalt e. Schiffs		engl.: Bein	frz.: du	dt. Schauspieler † (Eddi)	Abk.: in Ordnung		Abk.: Wiederholungskurs	ursprüngl. Fassung Mz.	Singvögel	Energiequelle (Stern)
	8											Abk.: Operationssaal			
Abk.: oder			mit hohem Tempo		Fremdwortteil: Nerven						Solar-... Mz.	Stadt am Zuckerhut (Kw.)			
Miss Schweiz 2003 (Bianca)				4				falsch, gelogen		sehr fester Faden			6		
			7		Duftstoff im Parfüm		Edelmetallgewicht					Einheit für ebene Winkel			
brit. Münzeinheit Mz.	Nachtlokale	Fremdwortteil: eigen, sonder		Spion		1				kathol. Morgengebet		frz.: Insel		5	
zweigliedrige Summen (math.)							weinartiges Honiggetränk		Verdeck, Abdeckung		2				Weltorganisation
Abschiedswort				weibl. frz. Artikel		Berber in Spanien (MA)		3				Autokz. Kanton Graubünden		kurz für: in dem	
längl. Vertiefung						ugs.: sowieso			schweiz. Autor † 1971 (Meinr.)						
Sonnenenergie							9				ital. Winterkurort: San ...				

raetsel.ch

1	2	3	4	5	6	7	8	9

Das Lösungswort der letzten Ausgabe war übrigens: **Fliegen**

SONNENKLAR!

Mit neuer Perspektive in die Zukunft.

SONNENKLAR! Der Solarstrom.
100 % Sonne aus dem Oberaargau.

ib-langenthal.ch